

«Tierheim für Aquarienfische»

Verein Aquarium Zürich, Sektion Schweizer Tierschutz STS
www.fischauffangstation.ch

Mobile: 078 665 94 60

Erste Gedanken vor dem Aquarienkauf

Aquarienfische sind Wildtiere. Sie haben ganz spezielle Wünsche an ihre Umgebung. Jede Fischart hat sich in der Natur – auf ihre ganz eigene Weise – an einen bestimmten Lebensraum angepasst. Deshalb hat auch jede Fischart ihre besonderen Verhaltensweisen und eine spezielle Fische sprache entwickelt. Die Fische verständigen sich mit Lauten, die wir Menschen meist nicht hören können. Sie verständigen sich aber auch mit Bewegungsabläufen, Körperhaltungen oder Farbsignalen.





Anfängerfehler vermeiden

Typische Anfängerfehler gibt es viele, aber der häufigste und für die Fische verheerendste ist, dass viele denken: «Ach, ich kauf zuerst ein kleines Aquarium und schaue dann, ob mir das Hobby gefällt» – genau dann wird einem die Freizeitbeschäftigung Aquarium bald nicht mehr gefallen, denn kleine Aquarien sind schwieriger im «ökologischen Gleichgewicht» zu halten als grosse. Denn: in kleinen Aquarien werden Schmutz und Ausscheidungen der Fische schneller zum Problem, die Wasserqualität verschlechtert sich rasant. Grosse Aquarien verzeihen einem viel mehr Fehler.

Ein weiterer sehr wichtiger Fehler: zu schnell die Fische einsetzen. Die allgemein übliche Regel besagt, dass hierfür zwei Wochen ausreichen. Ein Süswasser-Aquarium muss jedoch ein bis zwei Monate (besser länger) eingefahren werden, bevor Fische hinein dürfen. Zuerst muss sich sozusagen das ökologische Gleichgewicht einstellen.

Typische Anfängerfehler sind:

- zu viele Fische pro Liter Wasser,
- die falschen Fische zusammen im gleichen Aquarium,
- schwierig zu haltende Fische gekauft,
- zu wenig Pflanzen gekauft (Pflanzen erhalten eine gute Wasserqualität),
- Fische zu stark füttern.

Zucht-aquarien	Artaquarien	Biotop-aquarien	Gesellschafts-aquarien
5-200 Liter	50-200 Liter	140-400 Liter	ab 400 Liter
1 Art	1 Art	1-3 Arten	2-7 Arten
			

Die Aquariengrössen bemessen sich nach den Bedürfnissen der jeweiligen Arten sowie der Anzahl der Fischarten (Bodenfische mitgezählt).

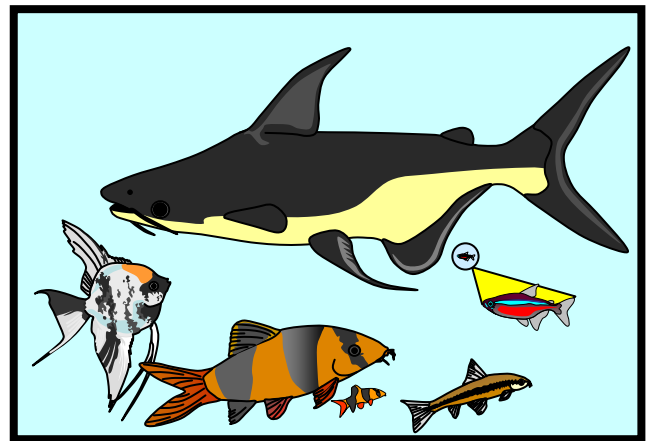
Artgerechte Pflege

Einige Ratschläge für eine artgerechte Pflege sind: Das Aquarium richtig möblieren. Fische brauchen Schwimmraum, aber auch Verstecke, bestehend aus Pflanzen, Steinen, Wurzeln. Sie brauchen gute Wasserqualität und sie benötigen viel Platz. Deswegen

sollten nur wenige Fische in einem möglichst grossen Aquarium Einzug halten.

Gemeinschaftsaquarien sind out

Tiergemeinschaften sind heikle Gebilde, die je nach Situation und Platzangebot vom friedlichen Miteinander zum wilden Kampfgetümmel alles bieten können. Die zur Algenbekämpfung empfohlenen Siamesischen Rüsselbarben etwa neigen mit zunehmendem Alter dazu, die anderen Fische im Aquarium zu terrorisieren. Ebenso soll auf das Einsetzen von Antennenwelse verzichtet werden. Diese Fische werden fälschlicherweise als Putzfische angesehen. Sie vermehren sich stark und werden so schnell zum Problem in einem Aquarium. Statt dem üblichen «Fischemischen» in einem Gesellschaftsaquarium ist es besser ein Biotopaquarium einzurichten, in dem nur wenige Fischarten ein neues Zuhause finden.



Diese Fische (Haiwels, Skalar, Prachtschmerle, Rüsselbarbe) haben zu wenig Platz: Die Bildgrösse entspricht einem 80 cm Normaquarium (etwa 100 l Volumen). Dieser Raum reicht gerade mal für 12 Neonfische.

Ratschläge zur Pflege von Aquarienfischen:

Je grösser ein Aquarium und je weniger Fische darin sind, desto einfacher ist seine Pflege.

Um etwas Verständnis der unsichtbaren Stoffkreisläufe im Wasser und etwas Wissen um die Wasserchemie kommt man nicht herum.

Pflanzen, ein leistungsstarker Filter und regelmässige Teilwasserwechsel (alle 2 Wochen) sorgen für eine gute Wasserqualität. Einen Heizer braucht es ebenfalls.

Jede Fischart benötigt ihre ganz speziellen Bedingungen im Wasser. Bedenke bei der Artenauswahl: Mein Trinkwasser ist mein Aquarienwasser.

Nicht alle Fischarten passen zusammen.

Auch bei Fischen sollte man sich Gedanken über die Geburtenregelung machen, bevor das Aquarium mit Nachwuchs überfüllt ist!